

Henrike Hillmer kämpft beim Sozialamt um ihr Recht | „Man wird auf seine Behinderung reduziert!“

Odyssee durch den Behördendschungel

Ein Jahr lang kämpfte Henrike Hillmer darum, Eingliederungshilfe zu bekommen. Sie wohnt in Hannover, studiert in Hildesheim und forderte vom Sozialamt Fahrtkosten dafür. Sie wurde gegängelt und schikaniert. Das Amt nahm sogar in Kauf, dass zwischendurch das Geld „richtig knapp“ wurde.

Henrike Hillmer mit Begleithund Nico

Foto: SoVD



Zwölf Monate lang stritt sie mit dem Sozialamt der Stadt Hannover. Ein Jahr dauerte es, bis eine Lösung erkämpft war. Immer wieder wurden neue Bescheide angefordert, immer wieder gab es neue Fragen, immer wieder neue Bedenken. „Sie kannten sich damit einfach nicht aus - und haben das auf meinem Rücken ausgetragen“, fasst Hillmer ein Jahr

Behördenwahnsinn zusammen. Dabei sei die Sachbearbeiterin bemüht gewesen - „aber in Teilen eben total planlos“, erinnert sie sich.

Tausende Mails gingen hin und her, unzählige Besuche fanden statt, zig Briefe wurden verschickt. Dabei sei die Sache doch ganz einfach. Sie wohne in Hannover, studiere in Hildesheim und habe eben Anspruch auf „Hilfe zur Teilhabe“, also Eingliederungshilfe - Fahrtkosten inklusive.

Das Sozialamt zog alle Register. Umziehen müsse sie, kam als Argument. Hillmer argumentiert mit Lebensmittelpunkt, Behandlungsmöglichkeiten vor Ort, der ortsgebundenen Pflege durch ihren Freund und der Erhöhung ihrer Pflegestufe.

Sie musste sich komplett ausziehen - finanziell jedenfalls. Das Sozialamt wollte

alles wissen, sämtliche Vermögenswerte mussten offengelegt werden - auch die von Freund, Eltern und Schwiegereltern. „Wir fühlten uns wie Bittsteller behandelt“, erinnert sie sich.

Als der Anspruch geklärt war, wollte das Amt sie auf eine pro Tag vierstündige Öffi-Reise mit Zug, Bahn, Bus und mehrmaligem Umsteigen schicken. Ein Gutachten vom Team Sozialmedizin der Region Hannover bestätigte: Gefährlich, total anstrengend und nicht zumutbar. Das kann Hillmer bestätigen: „Ich war jeden Abend total fertig - meine Beziehung hat ganz schön gelitten.“ Hillmer leidet von Geburt an an einer angeborenen Versteifung ihrer Gelenke (AMC). Immer wieder wurden neue Steine in den Weg gelegt, immer wieder fühlte sie sich wie ei-

ne Schnorrerin.

Richtig viel helfen konnte lange kaum jemand: Mehrere Behindertenbeauftragte winkten ab. Erst der Druck von Beraterin Katharina Lorenz aus dem SoVD-Beratungszentrum Hannover half nach. Plötzlich ging alles etwas schneller.

Am Ende war die Lösung, dass Freund Jacob Meyer-Heithuis sie mit dem neuen Gebrauchtwagen jeden Tag in die Uni fährt. Die Finanzierung vom Sozialamt klappt inzwischen halbwegs - auch, wenn es immer noch hakt. Auch, wenn dem Sozialamt der 17 Jahre alte Wagen zu teuer war.

Dabei spart das junge Paar dem Amt sogar richtig Geld. Gebe es Meyer-Heithuis nicht, müsste sie von jemand anderem gefahren werden - allerdings kostenpflichtig.

Niedersachsen-Echo

Zeitung zum Anhören!

Jeden Monat informiert der SoVD im „Niedersachsen-Echo“ über Neuigkeiten aus dem Landesverband, der niedersächsischen Politik und aus dem sozialen Bereich. Mit der Juni-Ausgabe erscheint die Landesbeilage erstmals auch als Hörzeitung.

Damit auch sehbehinderte und blinde Menschen immer auf dem Laufenden bleiben, gibt es das „Niedersachsen-Echo“ zum Anhören auf einer CD oder zum Herunterladen auf der Internetseite www.sovd-nds.de im Bereich Medien. Die Texte sind im MP3-Format aufgenommen, das sogenannte DAISY-Format

erleichtert dabei das Abrufen der einzelnen Inhalte.

Produziert wird die akustische Landesbeilage von atz Hörmedien. Seit mehr als 40 Jahren spricht der Verein Hörzeitungen für verschiedene Herausgeber ein.

Die Hörzeitung des niedersächsischen Landesverbandes können Sie entweder herunterladen oder als CD kostenlos abonnieren (SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, E-Mail: presse@sovnd-nds.de, Tel.: 0511/70148-54). Sie wird Ihnen dann direkt nach Hause geliefert.



Diskriminierung von Haushalten mit geringem Einkommen

Abwrackprämie für Kühlschränke?

Bis Ende 2015 will das Bundesumweltministerium einkommensschwache Haushalte mit einer Prämie von 150 Euro unterstützen, wenn sie ihren alten Kühlschrank gegen einen neuen eintauschen. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Niedersachsen sieht in dieser Initiative eine Diskriminierung von Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind.

„Natürlich ist eine Initiative zum Stromsparen generell richtig und wichtig. Warum aber nur für einkommensschwache Haushalte? Da schwingt doch die Unterstellung mit, dass Bezieher von Hartz IV oder Grundversicherung nicht haushalten können“, findet der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer. Die Abwrackprämie für Autos habe 2009 schließlich auch jeder in Anspruch nehmen können.

Niedersachsens größter Sozialverband kritisiert außerdem die Tatsache, dass Betroffene sich im Gegenzug einen neuen Kühlschrank der Effizienzklasse A+++ kaufen



Alt gegen neu: Mit 150 Euro unterstützt das Umweltministerium Geringverdiener, wenn sie sich einen neuen Kühlschrank zulegen.

Foto: Stefanie Jäkel

müssen. „So ein Gerät kriegt man nicht unter 400 Euro. Wie bitte soll das jemand stemmen, der als Hartz-IV-Empfänger von 391 Euro im Monat lebt?“, empört sich Bauer. Statt zu überlegen, wie man in diesen Bereichen immer weiter sparen könne, solle den Betroffenen viel eher ein menschenwürdiges Leben ermöglicht werden. Und das geht aus Sicht des SoVD nur mit der Erhöhung der Regelsätze auf deutlich mehr als 450 Euro monatlich.

Das Stromsparprojekt des

Bundesumweltministeriums startete bereits 2008. Bislang gab es lediglich sogenannte Stromsparhelfer, die bei Hartz-IV-Empfängern und Sozialhilfe- sowie Wohngeld-Beziehern die Verbrauchswerte von elektrischen Geräten messen und im Anschluss Tipps geben, wie sich der Verbrauch senken lässt. Zum Teil werden für diesen Job Langzeitarbeitslose zu einem Stundenlohn von 1,50 Euro beschäftigt. Aus SoVD-Sicht ist das eine entwürdigende Maßnahme.



**Verbands
Versicherungs
Service**

Vorsorgeangebote für Mitglieder

Ihre Ansprechpartner

Der Verbands-Versicherungs-Service (VVS) startet in den Regionen Hannover, Osterholz und Celle mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort, steht aber auch SoVD-Mitgliedern aus anderen Teilen Niedersachsens für Fragen rund um das Thema Vorsorgeangebote zur Verfügung.

VVS: Das bedeutet maßgeschneiderte Angebote nach den individuellen Bedürfnissen. SoVD-Mitglieder, die ein konkretes Anliegen haben oder möchten, dass sich ein Experte die bereits bestehenden Versicherungen anschaut und eventuell nach attraktiveren Angeboten schaut, kann sich direkt an den VVS wenden. Sabine Niemann (Bereich nördliches

Hannover, Langenhagen), Reinhold Czok (südliches Hannover), Stephan Hafner (Kreis Osterholz-Scharmbeck) und Thomas Reineke (Kreis Celle) kümmern sich gerne um die Fragen der Mitglieder. Unter der Servicenummer 030/726222323 oder per E-Mail unter info@vvs-ag.com können persönliche Beratungstermine vereinbart werden. „Diese Möglichkeit besteht natürlich auch für alle anderen SoVD-Mitglieder“, erläutert VVS-Vorstand Reinhard Wagner.

Der große Vorteil des neuen Services: Der VVS kann auf dem gesamten Markt die besten Angebote suchen und ist nicht auf einen Versicherer beschränkt.

Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

Herzlichen Glückwunsch

Der SoVD gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute!

April

• 6. April: **Else Olschowka** (Stade), Mitglied seit 1952, 93 Jahre

Mai

• 1. Mai: **Hildegard Müller** (Borstel-Jork), Mitglied seit 1951, 99 Jahre

• 5. Mai: **Monika Wenzel** (Stade), Mitglied seit 1979, 92 Jahre

• 9. Mai: **Wilma Hinrich** (Uetze), Mitglied seit 1950, 97 Jahre

• 12. Mai: **Anny Bolle** (Garbsen), Mitglied seit 1948, 93 Jahre

• 16. Mai: **Käthe Ahrens** (Oederquart), Mitglied seit 1950, 99 Jahre

• 17. Mai: **Arnold Voges** (Schwagstorf), Mitglied seit

1969, 90 Jahre

• 18. Mai: **Christine Dittmer** (Stade), Mitglied seit 1986, 94 Jahre

• 19. Mai: **Bernhard Viebrock** (Kutenholz), Mitglied seit 1956, 85 Jahre; **Gerhard Küther** (Stade), Mitglied seit 1950, 90 Jahre

• 21. Mai: **Theresia Hilmer** (Fassberg), Mitglied seit 1989, 92 Jahre

• 22. Mai: **Erna Hoops** (Ottersberg/Otterstedt), Mitglied seit 1987, 85 Jahre; **Dorethea Wehrmann** (Lindhorst), Mitglied seit 1949, 93 Jahre

• 23. Mai: **Helene Bolle** (Bolzum), Mitglied seit 1985, 85 Jahre; **Gerda Ruge** (Hude), Mitglied seit 1960, 91 Jahre; **Else Sonntag** (Schwiegershausen), Mitglied seit 1979, 92 Jahre

• 25. Mai: **Mariechen Schaible** (Stade), Mitglied seit 1974, 85 Jahre

• 27. Mai: **Jutta Gaebel** (Wil-

helmshaven-Ost), Mitglied seit 1952, 91 Jahre

• 28. Mai: **Rolf Köhler** (Elze), Mitglied seit 1977, 96 Jahre; **Elfriede Guddat** (Bassum), Mitglied seit 1988, 85 Jahre

• 29. Mai: **Trinchen Gangnus** (Stade), Mitglied seit 1971, 91 Jahre; **Klaus Bode** (Uetze), Mitglied seit 1982, 86 Jahre; **Horst Kothe** (Hude), Mitglied seit 1972, 86 Jahre; **Werner Bardenhagen** (Stade), Mitglied seit 1981, 92 Jahre

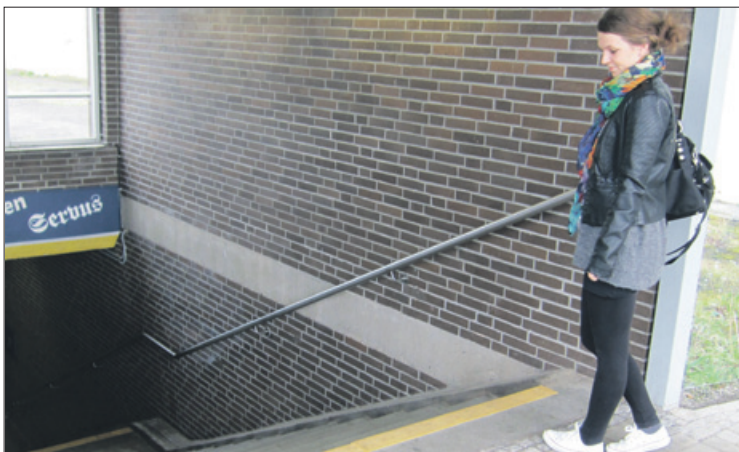
• 30. Mai: **Erna Hemme** (Winsen/Aller), Mitglied seit 1985, 85 Jahre

• 1. Juni: **Christina Stelzer** (Buxtehude), Mitglied seit 1980, 85 Jahre; **Elfriede Hönemann** (Hunteburg), Mitglied seit 1971, 99 Jahre; **Waltraude Magritz** (Horneburg), Mitglied seit 1952, 94 Jahre

• 2. Juni: **Eckfried Timme** (Soltau), Mitglied seit 1953, 90 Jahre

Als Rollstuhlfahrerin barrierefrei unterwegs? Aber nicht mit dem Zug!

„Ich fühle mich oft wie im Gefängnis“



Unterführungen mit Treppen und ohne Fahrstuhl sind an Bahnhöfen keine Seltenheit, stellen für Rollstuhlfahrer aber unüberwindbare Hindernisse dar. Foto: Christoph Hüls

Eigentlich wünscht sich die Tochter von Daniela Möller nur das, wovon viele sechsjährige Mädchen träumen: Tanzunterricht. Dass es aber nicht so einfach ist, diesen Wunsch zu erfüllen, wenn man in Schandelah (Landkreis Wolfenbüttel) wohnt und wie Daniela Möller Rollstuhlfahrerin ist, zeigt der folgende Fall. Denn sie braucht für eine Strecke, die Nicht-Rolli-Fahrer in zehn Minuten bewältigen, fast drei Stunden. Schuld daran ist die fehlende Barrierefreiheit am Bahnhof.

Seit sieben Jahren sitzt Daniela Möller wegen ihrer Multiplen Sklerose im Rollstuhl. Dabei ist es der 36-Jährigen wichtig, ihrer

Tochter die normale Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Und dazu gehört eben auch der Tanzunterricht in Braunschweig. Doch damit fangen die Probleme für die Rollstuhlfahrerin erst an. Da ihr Mann tagsüber arbeitet, will sie ihre Tochter in die Tanzschule begleiten. Und für den Weg in die Löwenstadt scheint das auch kein Problem zu sein: Nach vorheriger Anmeldung bei der Deutschen Bahn kann sie vom Bahnhof in Schandelah nach Braunschweig fahren. Doch für den Rückweg sieht es anders aus, denn der Zug hält auf Gleis 3. Dieses Gleis ist allerdings nur über Treppen erreichbar – für Daniela Möller ein unüberwindbares

Hindernis. Einen Fahrstuhl gibt es nicht.

Auf Anfrage bei der Deutschen Bahn wurde ihr eine Alternative angeboten: Sie könne ja mit dem Zug weiter bis nach Königslutter oder Helmstedt fahren, dort umsteigen und zurück nach Schandelah fahren. Bei dieser Verbindung werde sie dann auch auf dem barrierefrei zugänglichen Gleis ankommen. Beide Möglichkeiten haben Mutter und Tochter ausprobiert und sind dabei auf weitere Probleme gestoßen.

Fast drei Stunden bei Wind und Wetter unterwegs

„Durch lange Umsteige- und Wartezeiten waren wir zum Teil fast drei Stunden unterwegs. Für eine Strecke, für die Nicht-Rolli-Fahrer gerade mal zehn Minuten brauchen. Und das bei Wind und Wetter“, berichtet Daniela Möller. Die Busverbindung kann sie leider auch nicht nutzen: „Die Linie aus Braunschweig fährt Schandelah leider nicht an. Eine Ausnahme scheint da auch nicht möglich, obwohl es nur ein Umweg von zwei Kilometern wäre.“

Ihre Anfragen nach Un-

terstützung blieben bislang weitestgehend ungehört. Egal, ob sie bei der Bahn, beim Ortsrat, bei der Gleichstellungsbeauftragten oder der Verkehrs AG nachgefragt hat, niemand konnte ihr wirklich weiterhelfen. Mittlerweile ist sie sehr verzweifelt: „Auch, wenn ich das Haus verlassen kann, ich fühle mich oft wie in einem Gefängnis.“ Besonders macht ihr zu schaffen, dass ihre Tochter in diesem Punkt darunter leiden muss, dass sie im Rollstuhl sitzt. „Wir mussten ihren Besuch in der Musikschule absagen, weil ich dort auch nicht ohne Probleme hinkomme“, erzählt Daniela Möller weiter.

Und eine Lösung scheint derzeit nicht in Sicht: Der Bahnhof in Schandelah, der vor seinem Umbau 2007 barrierefrei zugänglich war, hat sich in diesem Punkt verschlechtert. Und die Wiederherstellung der Barrierefreiheit seitens der Bahn ist leider nicht geplant.

Geht Wirtschaftlichkeit vor Teilhabe?

Das liegt in erster Linie daran, dass laut der Deutschen Bahn zu wenige Fahrgäste in Schandelah ein- und aus-

steigen – nämlich etwas über 400 anstatt der benötigten 1.000. „Wir sind seit Jahren mit den Verantwortlichen im Gespräch, damit diese Tausender-Regelung endlich mal gekippt wird. Bislang stoßen wir da aber immer auf taube Ohren“, erzählt Bernd Skoda, der im SoVD als Berater für barrierefreies Bauen zuständig ist und sich auch mit der Barrierefreiheit an Bahnhöfen beschäftigt.

SoVD macht sich für mehr Barrierefreiheit stark

Gerade der ländliche Raum werde im Hinblick auf Teilhabe mobil eingeschränkter Menschen oft sträflich vernachlässigt. Da müsse dringend nachgebessert werden, und der SoVD werde auch nicht locker lassen.

Bis sich an der Situation in Schandelah etwas ändert, ist Daniela Möller darauf angewiesen, dass ihr Mann sie und ihre Tochter jedes Mal aus Braunschweig abholt, obwohl er eigentlich in Wolfsburg arbeitet. Gesellschaftliche Teilhabe – zu der Deutschland sich 2009 mit der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet hat – sieht allerdings anders aus.

Die Partner des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. für Sie auf einen Blick

Vergünstigungen und Rabatte für SoVD-Mitglieder



Die Autostadt bietet eine Schiffstour auf dem Mittellandkanal an. Während der einstündigen Fahrt können die Gäste das VW-Werk aus einer ganz neuen Perspektive kennen lernen. Foto: Nancy Widmann



Das warme Außenbecken der Soltau-Therme bietet nicht nur die belebende Wirkung der Sole, sondern auch eine herrliche Aussicht in die freie Natur an der frischen Luft. Foto: Soltau-Therme

Seinen rund 275.000 Mitgliedern bietet der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. Preissnächlässe und Vergünstigungen durch zahlreiche Partnerschaften mit Anbietern von Erlebnis-, Freizeit- und Tierparks sowie Thermalbädern in ganz Niedersachsen an.

Über die aktuell ermäßigten Eintrittspreise für SoVD-Mitglieder in der Saison 2014 können Sie sich auf folgenden beiden Seiten informieren. Vergessen Sie bei Ihrem Besuch nicht, die SoVD-Mitgliedskarte mitzunehmen. Rollstuhlfahrer und Menschen mit Sehbehinderungen erhalten darüber hinaus in einigen Parks freien Eintritt. Fragen Sie bitte vorab beim jeweiligen Partner telefonisch nach.

Grenzlandmuseum Bad Sachsa

Erleben Sie im Grenzlandmuseum Bad Sachsa, was passierte, wenn an der ehemaligen innerdeutschen Grenze und ihren Sperranlagen Alarm ausgelöst wurde. Aktuell zu bestaunen gibt es die Sonderausstellung „Politische Gefangene und ihr Schicksal in der DDR“, die die thüringische Stasi-Unterlagen-Behörde zur Verfügung gestellt hat. Geöffnet hat das Museum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober (Mittwoch und Freitag: 13 bis 16 Uhr, Sonntag: 10 bis 12 Uhr). Ermäßigter Eintritt für Erwachsene: 2 Euro, Jugendliche: 1 Euro.

Grenzlandmuseum e.V.
37441 Bad Sachsa/Tettenborn
Tel.: 05523/999773
www.gm-badsachsa.de

Weltvogelpark Walsrode

Die Saison im Weltvogelpark Walsrode geht vom 22. März bis zum 9. November 2014: Im Park leben mehr als 4000

Vögel aus 675 verschiedene Vogelarten. Er hat zudem eine weitläufige Gartenlandschaft. Für Erwachsene ist der reguläre Eintrittspreis um 5 Euro ermäßigt und für Kinder ist der Eintrittspreis um 4 Euro ermäßigt. Erwachsene zahlen somit 14 Euro und Kinder 10 Euro. Menschen mit einem Grad der Behinderung und zusätzlichem „B“ im Schwerbehindertenausweis zahlen 8 Euro. Diese Ermäßigung gilt auch für die Begleitperson.

Weltvogelpark Walsrode

Am Vogelpark
29664 Walsrode
Tel.: 05161/604419
www.weltvogelpark-walsrode.de

Landgrafen-Therme Bad Nenndorf

Die Landgrafentherme befindet sich nur 35 Kilometer von Hannover entfernt und bietet ein umfangreiches Entspannungs- und Wohlfühlangebot. Dieses umfasst das Thermal-Solebad, den Hamam, die Saunen und die Meersalzgrotte. Zudem gibt es verschiedene Massagen und Kursangebote für die Besucher. SoVD-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf den regulären Eintrittspreis in die Landgrafentherme von gegenwärtig 9 Euro und in die Sauna von derzeit 14,50 Euro.

Landgrafen-Therme Bad Nenndorf
Kurhausstraße 2
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 05723/702650
www.landgrafentherme.de

Natureum Niederelbe

Im 100.000 Quadratmeter großen Elbe-Küsten-Park gelegen, bietet das Natureum seinen Besuchern anschauliche Informationen zu den Gezeiten, zum Watt und den darin

lebenden Tieren. Der Park hat in der Winterpause seine Dauerausstellung rundum erneuert, so dass Besucher auf die neue Präsentation gespannt sein dürfen. Die Eintrittspreise für SoVD-Mitglieder in der Sommersaison: 5,50 Euro, Kinder: 3,50 Euro, Gruppenpreise ab 10 Personen: 5 Euro pro Person.

Natureum Niederelbe
21730 Balje/Neuhaus
Tel.: 04753/842110
www.natureum-niederelbe.de

Hufelandtherme/Staatsbad Pyrmont

Ayurveda, finnische Saunen, Blütendampfbäder, ein Fürstenbad und ein attraktiver Außenbereich: All das bietet Ihnen die Hufelandtherme in Bad Pyrmont. Auf den Eintritt erhalten Sie folgende Ermäßigungen: Bis 1,5 Stunden Aufenthalt: 0,50 Euro, bis 3 Stunden: 1 Euro und auf den Tagespreis 2 Euro.

Hufelandtherme Pyrmont
Heiligenangerstr. 6
31812 Bad Pyrmont
Tel.: 05281/151750
www.hufeland-therme.de

Soltau-Therme

Die idyllische gelegene Vitalsolequelle vereint alles unter einem Dach: Sole, Sauna, Wellness und Fitness. Das 36 Grad warme Wasser, die Wassermassagen und das Sledampfbad laden zum Entspannen ein. Bei einem Besuch sollten sich Interessierte vorab über die aktuellen Baumaßnahmen informieren. So hat z.B. die Saunalandschaft vom 1. bis zum 5. Juli geschlossen. Für SoVD-Mitglieder gelten folgende Preise: 9 Euro für Erwachsene, 6,50 Euro für Kinder für 3 Stunden Sole- und Hallenbad, 12 Euro Erwachsene und 8 Euro Kinder

für 4 Stunden Sauna und Hallenbad, 14 Euro Erwachsene, 9 Euro Kinder für 4 Stunden Sole-, Hallenbad und Sauna. I
Soltau-Therme
Mühlenweg 17
29614 Soltau
Tel.: 05191/88481
www.soltau-therme.de

Rhododendronpark Hobbie

Ein farbenprächtiges Blütenmeer erwartet Sie im Rhododendronpark Hobbie in Westerstede. Der Park veranstaltet am 31. Mai und am 1. Juni die Doppelveranstaltung „Mensch im Park“ und ein asiatisches Wochenende. An diesem Wochenende stellen verschiedene Vereine und Organisationen ihre gemeinnützige Arbeit im Rahmen eines Familienfestes vor. Geöffnet hat der Park ganzjährig täglich von 8 bis 19 Uhr. Während der Blütezeit von Mitte April bis Mitte Juni erhebt der Eintritt. Für SoVD Mitglieder beträgt dieser ermäßigt 4,50 Euro.

Rhododendronpark Hobbie
Zum Hullen 3
26655 Westerstede
Tel.: 04488/2294
www.hobbie-rhodo.de

phaeno Wolfsburg

300 interaktive Experimentierstationen laden dazu ein, naturwissenschaftliche Phänomene zu begreifen. Zudem bietet die Sonderausstellung zum Thema Luft, die noch bis zum 8. Februar 2015 läuft, zusätzlich 25 Stationen zum Entdecken der Eigenschaften von Luft. SoVD Mitglieder erhalten einen Nachlass von 10 Prozent auf den Eintrittspreis für Einzelpersonen, Kinder, Jugendliche und Familienkarten.

phaeno gGmbH
Willy-Brandt-Platz 1

38440 Wolfsburg
Tel.: 0180/1060600
www.phaeno.de

Bentheimer Mineraltherme

Auf über 3.000 Quadratmetern Komfort und Schwimmgenuss. Es gibt drei Bäder, eine große Saunalandschaft, Sonnenbänke, Ruhezonen und ein Bistro für die optimale Entspannung. Vielfältige Kursangebote wie z.B. Aqua-Fitness und Anwendungen im Therapiebad runden das Angebot ab. SoVD-Mitglieder zahlen für das Sole-Schwimmbad: 6,50 Euro, Schwerbehinderte: 5 Euro; Sole-Therapiebad/Whirlpool (inklusive Schwimmbad): 8 Euro; Therme komplett: 15 Euro, Therme-Tageskarte: 17 Euro.

Bentheimer Mineraltherme Am Bade 1
48455 Bad Bentheim
Tel.: 05922/743800
www.bentheimer-mineraltherme.de

Dino-Park Münchehagen

Der Dino-Park hat vom 15. März bis 9. November täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Neu im Dino Park ist die Entdeckerstunde im Eiszeitpräparatorium. Dort werden echte Mammutknochen sowie Funde von anderen eiszeitlichen Tieren untersucht. Das Angebot ist im Eintrittspreis enthalten. Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren erhalten 1 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis. Für Kinder unter 4 Jahren und Rollstuhlfahrer ist der Eintritt frei.

Dinosaurier-Park Münchehagen
Alte Zollstr. 5
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05037/2073
www.dinopark.de

Fortsetzung Seite 4

Die Partner des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. für Sie auf einen Blick

Vergünstigungen und Rabatte für SoVD-Mitglieder

Fortsetzung von Seite 3

Autostadt

In der Autostadt gibt es nicht nur Wissenswertes über die Erfolgsgeschichte des „Käfers“ und anderer VW-Modelle. Besucher können sich auch Highlights aus dem umfangreichen kulturellen Programm aussuchen. So verwandelt sich die Autostadt vom 5. Juli bis zum 7. September wieder in ein Kurzurlaubsparadies mit der schwimmenden Insel „Cool Summer Island“, kühlen Getränken und verschiedenen Wassershows mit Licht- und feuereffekten. SoVD-Mitglieder zahlen für die Tageskarte 10 Euro. Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt frei. Geöffnet ist die Autostadt von 9 bis 18 Uhr.

**Autostadt
Stadtbrücke
38440 Wolfsburg
Tel.: 0800/288678238
www.autostadt.de**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter stellen Hausnotrufgeräte mit Service-Taste und unverzüglicher Hilfeleistung rund um die Uhr zur Verfügung. SoVD-Mitglieder erhalten 7 Prozent Rabatt auf die regional geltenden Tarife im Bereich Service-Wohnen der Johanniter.

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Niedersachsen-Bremen
Kabelkamp 5
30179 Hannover
Hausnotrufzentrale:
Tel.: 0421/257 30
www.johanniter.de**

Thiermann Spargel & Beerenfrüchte

Auf dem Hof sind die regelmäßigen statt findenden Hoffeste besondere Ereignisse. So findet vom 5. Juli bis 3. Oktober

das „Heidelbeere satt essen“ und vom 5. Juli bis zum 10. August „Schwein trifft Matjes Essen“ statt. Neben kulinarischen Attraktionen gibt es jeweils einen Markt, Kunsthandwerk und Kutschfahrten. Spargelsaison ist vom 18. April bis 29. Juni. SoVD Mitglieder erhalten beim Verzehr und gegen Vorlage der SoVD-Card während der Spargelsaison einen Bund Spargel im Hofladen.

**Thiermann GmbH
Spargel und Beerenfrüchte
Scharringhausen 23
27245 Kirchdorf, OT Scharringhausen
Tel.: 04273/93200
www.thiermannspargel.de**

Verbands-Versicherung-Service AG (VVS)

Beim VVS können sich SoVD-Mitglieder kompetent und

umfassend rund um das Thema Vorsorgeprodukte beraten lassen. Der große Vorteil: Der VVS sucht auf dem gesamten Markt die besten Angebote für die Mitglieder suchen und individuelle Angebote nach dem jeweiligen Bedarf erstellen. Die VVS-Mitarbeiter beantworten dabei Fragen unter anderem zu bezahlbaren Absicherungsformen für den Fall einer Pflegebedürftigkeit oder auch den richtigen Tarif für eine günstige Haftpflichtversicherung. Aber auch, wenn der Wunsch besteht, dass sich jemand mit den zahlreichen Versicherungen eines Haushaltes auseinandersetzt, diese ordnet und auch schaut, ob sich bei Leistung oder Preis bessere Angebote für das Mitglied finden lassen, steht der Versicherungsservice den SoVD-Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite

Verbands-Versicherung-Service (VVS) AG

**Herschelstraße 31
30159 Hannover
Tel.: 030/72622323
www.vvs-ag.com**

Jagdmuseum Wulff

Ein Naturerlebnis für die ganze Familie ist der Außenbereich, wo Sie Wildschweine, Dam- und Rotwild sowie den Aktivlehrpfad „Pirschgang Natur“ finden. Darüber hinaus ist die Trophäensammlung zu besichtigen. Das Museum hat vom 1. März bis voraussichtlich 30. Oktober (Samstag: 14 bis 18 Uhr, Sonntag: 13 bis 17 Uhr geöffnet). Für Mitglieder beträgt der Eintritt 3 Euro pro Person.

**Jagdmuseum Wulff
Hässelmühler Straße 26
29386 Dedelstorf-Oerrel
Tel.: 05832/2233
www.jagdmuseum-wulff.de**



Wie sieht die Arbeit in einem Hospiz aus? Wie geht man mit schwerkranken Menschen um? Diese Fragen beantwortete Christine Göbel von der Hospizgruppe Stadthagen. Auf Einladung der SoVD-Kreisfrauensprecherin Elke Mayer sprach mit den Frauensprecherinnen der Ortsverbände über die schwierige Situation der Betroffenen und ihrer Angehörigen sowie über die Konsequenzen mit denen sich Familien bei einer schweren Erkrankung konfrontiert sehen.

Foto: KV Schaumburg

Anzeige

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung



TREPPENLIFTSERVICE

Elektro Bruns GmbH
Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

Treppenlifte

- neu und gebraucht -

...aus Ihrer Nähe:

Tel. (0 50 53) 12 28

www.treppenliftservice.de

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Matthias Büschking (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Duales Studium beim SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

In 3 Jahren zum international anerkannten Abschluss

Bachelor of Arts (m/w) mit dem Schwerpunkt Verbandsmanagement

Studienbeginn: 1. Oktober 2014

Das Studium zum Bachelor of Arts verfolgt das Ziel, bereits während des Studiums die Verbandsgeschäftsführung zu unterstützen. Dabei erfolgt die Ausbildung dual im dreimonatigen Rhythmus zwischen Theorie (DHBW Campus Heilbronn) und Praxis in unserem Verband.

Auf diese Weise können Sie Ihr gerade erlerntes theoretisches Wissen während der Praxisphase in unserem Verband einsetzen und gleichzeitig Ihr Wissen erweitern und vertiefen. Sie lernen neben den fachrichtungsübergreifenden Fächern und den Funktionen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre das gesamte Instrumentarium des Verbandsmanagements kennen, wie z.B. Verbandsmarketing, Projektarbeit, PR, Veranstaltungsmanagement und Verbandsrecht.

Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite unter:
www.sovd-nds.de/stellenangebote.0.html

Sie haben Abitur oder Fachhochschulreife, ein ausgeprägtes Interesse für die Verbandsarbeit, eine gute Allgemeinbildung und zeigen viel Engagement und Eigeninitiative? Dann sind wir Ihr optimaler Partner im dualen Studium!

Interesse geweckt?

Senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 15. Juli 2014 unter der Kennung 05 mit Lebenslauf und den aktuellen Zeugnissen an:

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Abteilung Recht und Personal
Herschelstraße 31 | 30159 Hannover
Telefon: 0511/70148-48
personal@sovnd-nds.de

